

Medienmitteilung, 25. August 2022

## **Internationaler Museumsrat verabschiedet neue Museumsdefinition**

**Im Rahmen der 26. Generalkonferenz des Internationalen Museumsrats ICOM wurde gestern in Prag die neue, weltweit gültige Museumsdefinition verabschiedet. Diese wird nicht nur inhaltlich wegweisend sein für die Museen, sondern ist in der Schweiz auch in der Verordnung des EDI über das Förderkonzept für die Unterstützung von Museen, Sammlungen und Netzwerken Dritter verankert.**

Die neue Museumsdefinition wurde von der ausserordentlichen Generalversammlung des Internationalen Museumsrats mit überwältigender Mehrheit verabschiedet. Sie ist das Resultat einer mehrjährigen Auseinandersetzung mit der Rolle und Funktion von Museen und eines zweijährigen Konsultationsprozesses, an dem Hunderte von Museumsfachleuten aus 126 ICOM Nationalkomitees aus der ganzen Welt beteiligt waren. Sie widerspiegelt die zentralen Veränderungen in der Rolle der Museen, indem Inklusion, Teilhabe und Nachhaltigkeit als zentrale Aspekte der Museumsarbeit betont werden.

Die neue Museumsdefinition liegt im Moment in den drei offiziellen Sprachen von ICOM, Englisch, Französisch und Spanisch, vor und wird in den nächsten Monaten weltweit in offizielle Übersetzungen überführt, darunter auch in Deutsch und Italienisch. Sobald die Übersetzungen vorliegen, wird sich ICOM Schweiz für die weitere Verbreitung der Museumsdefinition innerhalb des Museumssektors sowie für die Implementierung auf Verordnungsstufe engagieren.

[Link zur englischen Version](#)

[Link zur französischen Version](#)

Medienkontakt (ab 14 Uhr):

Dr. Tobia Bezzola

Präsident ICOM Schweiz, Direktor Museo d'arte della Svizzera italiana Lugano

[tobia.bezzola@masilugano.ch](mailto:tobia.bezzola@masilugano.ch), 079 248 67 84

